



ALTENPFLEGEHEIM ST. HILDEGARD



feiert



25 Jahre

Mitarbeiter/innen, die bereits 20 Jahre und mehr in St. Hildegard arbeiten.

Randegger

trinken für den Klimaschutz

Landkreis Konstanz



“denk global, trink lokal”

Wir stehen für

Glas-Mehrweg · Umweltschutz · CO2-neutrale Produktion

Transparenz · Regionale Wirtschaftskreisläufe

Mittelständischer Familienbetrieb · Kurze Wege · Arbeitskräfte vor Ort

Unsere Produkte sind nur in Mehrweg-Glasflaschen erhältlich





Heinz Brennenstuhl

Grußwort

Mit Dankbarkeit und Zufriedenheit blicken wir auf 25 Jahre Altenpflegeheim St. Hildegard zurück. Wir wollen uns die Anfänge nochmals in Erinnerung rufen und zugleich zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Gegründet wurde St. Hildegard von mutigen Frauen und Männern, denen wir auch heute noch zu großem Dank verpflichtet sind.

Die vier politischen Gemeinden Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen haben durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung stets ein klares Bekenntnis zu dieser Einrichtung abgegeben. Vor allem durch großzügige Spenden wurde der Bau schneller als gedacht möglich.

Durch laufende Investitionen ist das Haus gut erhalten. Das jüngste Beispiel ist die neu sanierte Küche. Hier haben wir uns bewusst für Qualität entschieden und wollen auch in Zukunft unseren Bewohnern das Beste bieten. Das Markenzeichen Caritas dokumentiert nach außen und nach innen, dass wir ein klares

Profil haben. Alles, was in diesem Hause erwirtschaftet wird, wird zum Wohle der Bewohner eingesetzt.

Ein großer Meilenstein zur Zukunftssicherung war der Erweiterungsbau, der auch zur wirtschaftlichen Stabilität des Hauses insgesamt beigetragen hat. Heute können wir neue Angebote zusammen mit der Sozialstation St. Martin für externe Nutzer anbieten. Dank der Vollbelegung können wir auf eine wirtschaftlich gesunde Entwicklung verweisen. So gut wie alle Dienstleistungen werden im Hause erbracht. Dies ermöglicht ein zeitgemäßes und qualitätsbewusstes Angebot, das seinen Preis wert ist. Die Altenpflege wird in einer immer älter werdenden Gesellschaft eine immer größere Bedeutung bekommen. Dabei ist St. Hildegard als ein wichtiger Baustein nicht mehr wegzudenken.

Ganz besonders freut mich das außerordentlich große Engagement unserer zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele davon sind schon sehr lange bei uns und bringen neben ihrer fachlichen Qualifikation vor allem eine große Erfahrung und viel Menschlichkeit ein. Inhaltlich wie auch personell wird eine qualitativ hochwertige Pflegearbeit geleistet. Ich freue mich, dass diese Arbeit fachlich anerkannt ist und in der Bevölkerung hoch geschätzt wird. Zahlreiche ehrenamtlich Tätige begleiten uns in langjähriger Treue.

Danken möchte ich den Trägern der

Einrichtung (elf Pfarreien), den Kommunen, dem Landkreis, dem Land, der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit, der Heimleitung für das konstruktive Miteinander, dem Leitungsteam für das Verständnis sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Sie verdienen unseren Respekt. Arbeiten Sie auch in Zukunft mit demselben Elan und derselben Hingabe weiter!

Danken möchte ich der Heimförsprecherin, Janete Wilhelm, sowie den Mitgliedern des Beirates für ihre wertvolle Arbeit, der Ärzteschaft für die gute Betreuung, den Besuchsdiensten und allen, die sich im vergangenen Vierteljahrhundert für unser Haus einsetzen und eingesetzt haben.

Danken möchte ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich für St. Hildegard entschieden haben und allen Angehörigen für das Vertrauen. Sie haben eine gute Wahl getroffen. Wir versichern Ihnen, auch in der Zukunft alles daranzusetzen, unserem Leitspruch »Wir pflegen Menschlichkeit« gerecht zu werden. Blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir werden weiterhin mit vollem Engagement für das Wohl unserer Bewohner tätig sein.

Ihr Lob und die Anerkennung sind uns Ansporn und Motivation.

Ihr

Heinz Brennenstuhl

1. Vorsitzender

»Wir pflegen Menschlichkeit«

Das Altenpflegeheim St. Hildegard im Herzen von Gottmadingen hat sich dem Caritas-Leitbild verpflichtet, bestmöglich auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Bewohner einzugehen und ihnen ein behagliches, geschütztes Zuhause zu bieten. Dies bedeutet für uns »Menschlichkeit zu pflegen«, so Heimleiter Reinhard Scholz.

Seit 1985 genießen die Bewohner die angenehme Atmosphäre und werden von qualifizierten und engagierten Mitarbeitern betreut und gefördert. Ein wichtiger Baustein der Heimphilosophie ist das

menschliche, offene Miteinander, Respekt und die Bewahrung von möglichst selbstständigem Leben. Die Arbeit in St. Hildegard wird begleitet von Angehörigen, Ärzten, Seelsorgern und Ehrenamtlichen, die Dank und Anerkennung für ihr Engagement verdienen. Getragen wird das Altenheim von einem Verein, der aus elf katholischen Kirchengemeinden aus Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen besteht.

Eine rührige Vorstandschaft und ein Beirat stehen mit Rat und Tat zur Seite.

IMPRESSUM

Herausgeber:

**Singener Wochenblatt
GmbH + Co. KG**

Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Tel. 0 77 31/88 00-0

Telefax 0 77 31/88 00-36

Geschäftsführung:

Carmen Frese-Kroll

Tel. 0 77 31/88 00-46

Redaktion: Ute Mucha

Anzeigen: Isabella Gnirß

WOCHENBLATT

Auflage: 4.000 Exemplare



Altenpflegeheim St. Hildegard Gottmadingen

„Wir pflegen Menschlichkeit“

Wohlbefinden zu geben, ist unser höchstes Ziel beim Pflegen!

In einer behaglichen und ansprechenden **Wohnatmosphäre** begleiten wir Sie als Partner mit **Menschlichkeit** und **Fachlichkeit**. Unser soziales, pflegerisches und medizinisches Wissen und Handeln orientieren sich an Ihrem **individuellen Hilfebedarf**. Erst die Sorge um Körper, Geist und Seele, in ihrem ganzheitlichen Zusammenwirken, macht **Wohlbefinden** erlebbar. Mit Ihren Angehörigen und Freunden, den Ärzten und Therapeuten, den Ehrenamtlichen und den Bürgern der Gemeinden und Kirchen wollen wir dieses Ziel unseres Leitbildes erreichen.

Wir bieten an:

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Vielfältiges Aktivierungs- und Betreuungsangebot
- Spezielle Einzel- und Gruppenbetreuung für Menschen mit Demenz
- Tageswohngemeinschaft

- 4 Pflegewohngemeinschaften mit 61 Einzel- und 17 Doppelzi. mit Bad/WC, überwiegend mit Balkon, Telefon- und Kabel-TV-Anschluss
- Café mit Gartenterrasse
- Gottesdienst in der Hauskapelle, seelsorgerische Begleitung
- Speisen aus der eigenen Küche
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Gute Parkmöglichkeiten und kurze Wege zu Bus und Bahn

Bei Ihrem Besuch beraten wir Sie ausführlich und zeigen Ihnen gerne unser Haus.



Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe, Hospiz und Pflege im Caritasverband der Erzdiözese Freiburg



»Die Pflege gehört gepflegt«

Interview mit Heimleiter Reinhard Scholz

25 Jahre St. Hildegard heißt auch 25 Jahre Heimleiter Scholz. Was hat sich im letzten Vierteljahrhundert verändert?

Reinhard Scholz: »Als Meilensteine können die Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 in Deutschland und die dreijährige Altenpflegeausbildung 1989 in Baden-Württemberg bezeichnet werden. Weitere wichtige Schritte waren die Änderung des Vormundschaftsrechts in ein Betreuungsrecht und die Weiterentwicklung von Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung, die nun gesetzlich und somit verbindlich im Jahr 2009 geregelt wurden.

Die Palliativmedizin für ein weitgehend schmerzfreies und angstfreies Leben und würdiges Sterben hat ethische, medizinische, pflegerische und juristische Fortschritte gemacht. Bei viel Gutem hat die Medaille der neuen Regelungen aber auch eine weniger schöne Seite. Vieles ist überreguliert und kostet anderweitig besser zu verwendendes Geld, somit Zeit und auch Arbeitskraft. Einiges ließe sich im Interesse der Bewohner und Mitarbeiter kostengünstiger und effektiver regeln. Kontrollen ja, aber in einem machbaren Umfang. Die Pflege und das Zugehen auf Menschen muss im Vordergrund stehen. Bürokratie,

das heißt u. a. Organisation und Verwaltung, muss ebenso sein, sie darf jedoch nicht die im Vordergrund stehende Arbeit lähmen.«

Wie bekommt man einen Platz im Altenpflegeheim St. Hildegard?

Reinhard Scholz: »Bei uns ist jeder willkommen, unabhängig von Konfessionen. Wir nehmen uns Zeit für eine individuelle Beratung und führen durch unser Haus. Wir haben Versorgungsverträge mit allen Pflegekassen und Kostenträgern. Wir raten, sich frühzeitig mit dem Thema »Leben im Pflegeheim« zu beschäftigen.«

Was ist Ihr größtes Anliegen nach 25 Jahren St. Hildegard?

Reinhard Scholz: »Mir ist ganz wichtig, Dank zu sagen. Vor allem den Heimbau-Initiatoren, allen voran Pfarrer Bernhard Adler. Erinnern darf ich an die nicht vergessenen Verstorbenen Ottmar Bilger und Franz Silbernagel sowie Elfriede Hertrich.

Ottmar Bilger war der erste, den Verein mitbegründende 1. Vorsitzende des Betriebsträgers, Franz Silbernagel und Elfriede Hertrich äußerst rührige Vorstandsmitglieder. Ihnen und allen bisherigen und jetzigen Vorstandsmitgliedern gebührt ganz großer Dank und An-

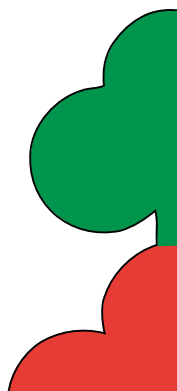


Heimleiter Reinhard Scholz

erkennung für ihre großen Leistungen für unser Heim.

Vielen Dank sage ich auch an unseren jetzigen 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, mit dem ich menschlich wie fachlich seit 15 Jahren erfolgreich und gerne zusammenarbeite.

Auch wenn ich an dieser Stelle sicherlich nicht allen danken kann, möchte ich den Gemeinden Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen, dem Landkreis Konstanz, dem Pfarrgemeinderat der Christkönigspfarrei Gottmadingen und dem Architekten Josef Binder für die Entstehung dieser nach wie vor wichtigen Einrichtung der stationären Altenhilfe sehr danken. Dieses tolle Haus, an seinem idealen Standort im Herzen von Gottmadingen, ist als Begegnungsstätte »Für Jung und Alt« angenommen. Das freut mich sehr, denn wir alle haben eine Verantwortung, dass ein gutes Zusammenleben zwischen den Generationen möglich ist.«



HILZINGEN
Landkreis Konstanz

*Gemeinde mit
Tradition und
Fortschritt.*

25 Jahre Altenpflegeheim St. Hildegard

Wir gratulieren recht herzlich
zu diesem Jubiläum!



Die Gemeinde Gottmadingen gratuliert
dem Altenpflegeheim St. Hildegard zum Jubiläum!

*„Das Glück ist im Grunde nichts anderes,
als der mutige Wille zu leben, indem man
die Bedingungen dieses Lebens annimmt.“*

Maurice Barrés



Wir freuen uns, dass mit dem Bau des Alten-
pflegeheimes vor 25 Jahren für die alten
Menschen die Möglichkeit geschaffen wurde,
diesen schönen Ort mit Leben zu erfüllen.

Unser Wunsch für die nächsten 25 Jahre ist:

Unsere Seniorinnen und Senioren spüren, dass
wir für sie da sind, dass sie unsere Wertschätzung
in ihrem Pflegeheim erfahren, indem sie die
Bedingungen des Lebens annehmen und einen
glücklichen Lebensabend verbringen können.

Wir gratulieren dem
Altenpflegeheim St. Hildegard
ganz herzlich.
Wir wünschen dieser sozialen
Einrichtung auch für die Zukunft
Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister Gunnar Lang

Gemeinde Büsingen
Junkerstr. 85
D-78266 Büsingen
CH-8238 Büsingen
Tel. D: 0 77 34 / 93 02 - 31
Tel. CH: 05276 / 34 00 - 31
www.buesingen.de
www.buesingen.ch



Ex-/Enklave
die deutsche Insel
in der Schweiz



3.200 Einwohner

- Familienfreundlich • Ruhige Lage • Naturnah • Attraktiv
- Gute Infrastruktur

Wir bieten an:

• Ansiedlungs-Möglichkeiten

Arbeiten und Wohnen
Gewerbegebiet »Vorderer Rheinauer« Preis je m² = ab € 70,-

• Wohnmöglichkeiten

Wohngebiet »Sagenbuck« Preis je m² = € 140,-
Wohngebiet »Hofwies« Preis auf Anfrage

• Freizeit-Möglichkeiten

Natur – Kultur – Vereine – Sport – Rheinuferpark – Hallenbad

Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bitte im Rathaus, Hauptstr. 7,
78262 Gaillingen am Hochrhein, Tel. 07734/9303-11, Fax -50
heinz.brennenstuhl@gailingen.de

Leben, Erholung & Gesundheit

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

... Interview mit Heimleiter Reinhard Scholz

Wie wohnen die Senioren bei Ihnen?

Reinhard Scholz: »In vier Pflege-wohnbereichen, die individuelles Leben und Wohnen ermöglichen. Gemeinschaft und Privatsphäre haben jeweils einen hohen Stellenwert. Alle Zimmer sind möbliert mit eigenem Bad, können aber nach eigenem Geschmack gestaltet werden. Die meisten Zimmer verfügen über Balkone, alle haben Telefon und Kabel-TV-Anschlüsse«.

Was muss sich in der Politik verändern, damit die Pflege alter Menschen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung so gut wie möglich umgesetzt werden kann?

Reinhard Scholz: »Die Politik und die Gesellschaft muss für gute Rahmenbedingungen in der Altenhilfe sorgen.

Alle Formen der Pflege, ob ambulant, teilstationär oder stationär müssen finanzierbar und leistbar bleiben. Die Pflegeleistenden in den Familien und Heimen haben mehr gesellschaftliche Anerkennung verdient. Wir müssen um Personen, die Pflege leisten, in Zukunft zunehmend werben.

Es ist eine nicht immer leichte, aber dennoch sehr zufriedenstellende Arbeit für Menschen. Beide Formen der Pflege, also ambulant und stationär, sind nach ihren zeit-

lichen Erfordernissen zu beurteilen. Es muss somit für die Zukunft heißen »Ambulant und stationär« und nicht »Ambulant vor stationär«. Wir müssen aufhören, ständig neu ausgedachtes Wissen und dessen Umsetzung den Verantwortlichen und Mitarbeitern zu diktieren, aber bei der Refinanzierung ein Fragezeichen setzen.

Oftmals ist weniger mehr. Wir müssen aufpassen, die Pflege nicht zu überhitzen und somit unfinanzierbar und unleistbar zu gestalten. Vorschläge habe ich dazu schon viele gemacht.«

Was wünschen sie sich für die Zukunft ihres Hauses?

Reinhard Scholz: »Dass die Praktiker und Verantwortlichen mehr gehört werden.

Dass für die nächsten Jahrzehnte noch genügend Fach- und Hilfskräfte zur Verfügung stehen.

Dass wir die Versorgung mit Haus- und Fachärzten stärker in den Focus nehmen. Auch hier besteht Sorge, wie wir die Zukunft sichern können.

Dass wir nach wie vor ein schönes Haus mit motiviertem Personal anbieten können.

Dass die Gesellschaft erkennt, dass ein Leben im Heim oftmals Belastungen einer häuslichen Pflege für alle Beteiligten verbessern kann.

Dass sich die Gesellschaft mit der Frage der demografischen Entwicklung stärker befasst.

Die Pflege gehört gepflegt, wenn wir, egal wo wir alt werden, im Alter zufrieden sein wollen.«



Pflegedienstleiterin Brigitte Pippich im Gespräch mit einer Bewohnerin.

Aus Hegauer Streuobst



fruchtig
frische

vielfach
DLG-
prämiert

AUER
Obstsäfte

**Hegauer Süßmostkellerei
Wilhelm Auer**

78259 Mühlhausen/Hegau, Tel. 077 33/8877

Abholung:

Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr
Oder fragen Sie Ihren Getränkehändler.



AUGENOPTIK

Hauptstr. 55 · 78244 Gottmadingen
Tel. 07731 74354 · Fax 07731 978923



Wir stehen für gutes Sehen und Hören



AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK

August-Ruf-Straße 1 · 78224 Singen
Tel. 07731 8715-0 · Fax 07731 8715-23

Heizungsbau · Badsanierung



**Meisterbetrieb
Alfred Ruh GmbH**

Öl · Gas · Heizungen
Sanitär · Solar

Gottmadingen, Heilsbergweg 3

Telefon 077 31/7 11 27

Fax 077 31/7 39 67

www.ruh-shk-gottmadingen.de



**FLIESEN
SAUTER**

**Fliesen, Platten, Mosaiken, Naturstein
Verlegung und Verkauf**

Bäder-komplett-Sanierung

Fliesenleger-Fachbetrieb Willi Sauter
Turmstr. 11 · D-78234 Engen-Welschingen

Tel. & Fax: 0 77 33 / 67 32

herzlichen Glückwunsch zu erfolgreichen 25 Jahren "St. Hildegard" !

Daniel Binder Dipl. Architekt ETHZ

Am Täfele 7, 78244 Gottmadingen

Tel. 07731/7041, Fax 7044, info@architektbinder.de

Die Chronik des Hauses

1961:

Bernhard Adler, Pfarrer der Christkönigspfarrei Gottmadingen, engagierte sich für den Bau eines Altenheimes in Gottmadingen.

1981:

Der Pfarrgemeinderat unter Vorsitz von Hermann Saier beschließt die Bildung eines Altenpflegeheimausschusses.

1981-1983:

Planung und Finanzierung des Altenpflegeheimbaus unter dem Ausschuss-Vorsitzenden Ottmar Bilger mit der Christkönigspfarrei und dem Architekturbüro Josef Binder, Gottmadingen.

Der Altenpflegeheimbau wird als bundesweites Modell anerkannt und von der Erzdiözese Freiburg, den Gemeinden Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen, vom Landkreis Konstanz, dem



Bauimpression aus dem Jahre 1984...

Land Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland gefördert. Die Bevölkerung in den zuvor genannten Gemeinden unterstützt den Altenpflegeheimbau ideell und mit einer hohen Spendenbereitschaft.

Dezember 1983:

Spatenstich

Mai 1984:

Grundsteinlegung

Oktober 1984:

Die elf katholischen Kirchengemeinden des Pfarrverbandsgebiete



Pfarrer Bernhard Adler bei der Grundstein-Weihe.



... und aus dem Jahre 1985.

**Wir
gratulieren dem
Altenpflegeheim
St. Hildegard
zu diesem
besonderen
Jubiläum!**



REHATECHNIK
Schaffhauser Str. 12-14
78224 Singen

www.pfaender-sanitaetshaus.de

METZGEREI STIER

Hauptstraße 32
78244 Gottmadingen
☎ 0 77 31-9 06 88-50

Fleisch- und Wurstwaren
von Bauern
der nahen Umgebung,
täglich frisch
aus eigener Herstellung.

*Wir bemühen uns
auch für das
Wohlbefinden unserer
Kundschaft
im St. Hildegard.*



FRISUREN-ATELIER
Mosmann

**Ihr Lieferant
für Frische und Qualität
gratuliert zum Jubiläum!**



Der moderne C+C GROSSMARKT für

- ⇒ Gastronomie – Hotels – Handel
- ⇒ Handwerk – Gewerbetreibende
- ⇒ Freitag bis 20.00 Uhr geöffnet
- ⇒ Fischabteilung »Fisch und Fein«

Singen

Güterstr. 23

Tel. 0 77 31/99 88 66

Fax 99 88 17

Konstanz

Max-Stromeier-Str. 170

Tel. 0 75 31/58 27 20

Fax 6 13 70

Waldshut-Tiengen

Berliner Str. 12

Tel. 0 77 41/8 32 90 10

Fax 6 47 19

... die Chronik des Hauses



St. Hildegard kurz vor der Fertigstellung.

tes in den oben genannten Gemeinden gründen den »Altenpflegeheim St. Hildegard e.V.«.

1984-1993:

Ottmar Bilger ist 1. Vorsitzender.

1985:

Reinhard Scholz wird Heimleiter.

Oktober 1985:

Eröffnung und Einweihung des Altenpflegeheimes St. Hildegard mit einem »Tag der offenen Tür«.

1993-1995:

Otto Binder ist 1. Vorsitzender.

1995:

Heinz Brennenstuhl, Bürgermeister der Gemeinde Gailingen am Hochrhein, wird 1. Vorsitzender.

2001:

Planung der Erweiterung des Altenpflegeheimes mit 27 Einzelzimmern und einer Tageswohngemeinschaft mit dem Architekturbüro Daniel Binder, Gottmadingen, und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg.



Die letzten Pinselstriche 1985.



Im Herzen von Gottmadingen hat das Altenpflegeheim St. Hildegard seinen festen Platz in der Gemeinde.

Bäckerei



Randegg, Kronenstr. 2, Tel. 077 34-66 93
 Gailingen, Brühlstr. 25, Tel. 077 34-93 47 35

Wir backen Brot mit Natursauerteig!

**Wir gratulieren zum 25-jährigen
 Jubiläum und bedanken uns für die
 gute Zusammenarbeit**



Raumgestaltung³
 Boden - Wand - Decke

**Bodenbeläge · Sonnenschutz
 Gardinen · Türen · Decken**

Mühltalstr. 12 · 78187 Geisingen-LEIPFERDINGEN
 Tel. (0 77 08) 92 00-0 · Fax (0 77 08) 92 00-24

info@schaub-raumgestaltung.de



www.sh.bis.com




Brachnat
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 UND
 REPARATUREN

Hauptstraße 75/2
 78244 Gottmadingen
 Tel. 07731/71993

**Wir gratulieren zum
 25-jährigen Jubiläum!**

Ihr grüner Dienstleister



WEGGLER

www.1a-garten-wegglер.de

Schaffhauser Str. 175 | 78224 Singen
 Telefon 0 77 31 – 6 27 58 | Telefax 7 12 70

Am Sandbuck 1 | 78244 Gottmadingen
 Telefon 0 77 31 – 7 14 70

**GÄRTNEREI | FLORISTIK | FLEUROP
 INNENRAUMBEGRÜNUNG | AMBIENTE
 GRABPFLEGE**

... die Chronik des Hauses

2001-2002:

Genehmigung der Erweiterung durch den Vorstand, die Mitgliederversammlung des e. V., die Christkönigspfarrei Gottmadingen, das Erzbischöfliche Ordinariat Freiburg, den Kreis Konstanz und das Land Baden-Württemberg.

2004:

Förderung durch die Gemeinden Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen, den Landkreis Konstanz, das Land Baden-Württemberg und die ARD-Fernsehlotterie.

November 2004:

Spatenstich für den Erweiterungsbau.



Die neu sanierte Großküche im Altenpflegeheim St. Hildegard bietet beste Voraussetzung für gute Versorgung der Bewohner.

April 2005:

Richtfest

Januar 2006:

Eröffnung der Erweiterung

2010: Renovierung der Cafeteria und Sanierung der Großküche.



Der Erweiterungsbau des Altenpflegeheimes St. Hildegard aus dem Jahre 2006.

Offenes Ohr für Heimbewohner



Sie vertritt seit 14 Jahren die Interessen der Bewohner und deren Angehörige des Altenpflegeheimes St. Hildegard und ist Ansprechpartnerin für ihre Wünsche und Bedürfnisse: Janete Wilhelm ist amtlich bestellte Berufsbetreuerin und hält regelmäßig ihre Sprechstunden im Heim.



Janete Wilhelm

Als Sprecherin der Heimbewohner hat sie immer ein offenes Ohr für deren Anliegen.

Der Beirat von St. Hildegard e.V.:

Ärzteschaft: Dr. med. Joachim Kaiser, Gottmadingen

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Gottmadingen:

Thomas Ostermayer

Caritasverband Singen-Hegau e.V.:

Wolfgang Heintschel, Geschäftsführer

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Gottmadingen:

Peter Löchle, 1. Vorsitzender

Diakonisches Werk: Hilde Schöffling

Evangelische Kirchengemeinde Gottmadingen:

Pfarrer Christian Link

Gemeinde Büsingen/Krankenpflegeverein Büsingen:

Bürgermeister Gunnar Lang

Gemeinde Gottmadingen:

Bürgermeister Dr. Michael Klingler

Gemeinde Hilzingen: Bürgermeister Franz Moser

Krankenpflegeverein Gottmadingen: Alfons Matt, 1. Vors.

Sozialstation Hegau-West e.V. St. Martin, Gottmadingen: Diakon Martin Beck, 1. Vorsitzender

Ulrich Wickert

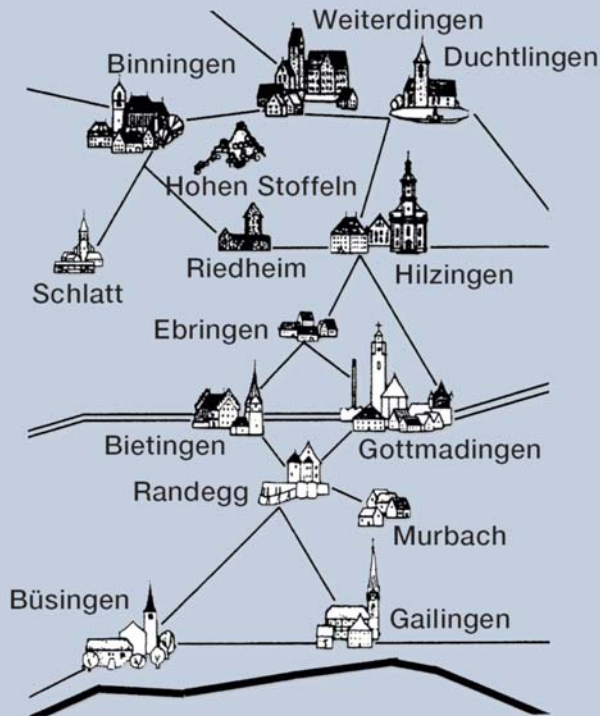
„DER GENOSSENSCHAFTLICHEN IDEE GEHT ES IMMER UM DEN MENSCHEN.“

Erfahren Sie mehr über unsere genossenschaftliche Idee und wie Sie von ihr profitieren können. Direkt bei uns.

Werte schaffen Werte. Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Volksbank Hegau

Unser Einzugsgebiet:



Der Vorstand von St. Hildegard

- **Heinz Brennenstuhl, 1. Vorsitzender**,
Bürgermeister der Gemeinde Gailingen
am Hochrhein
- **Nikolaus Böhler, 2. Vorsitzender**, Pfarrer
der Christkönigspfarrei Gottmadingen und
Leiter der Seelsorgeeinheit Gottmadingen-
Gailingen
- **Hermann Saier, Schriftführer**, Gottmadingen,
Schulleiter a. D.
- **Harald Gürtler, Beisitzer**, Gottmadingen,
Richter und Direktor des Amtsgerichts
Überlingen
- **Ulrike Kleinstück, Beisitzerin**, Gailingen,
Bankkauffrau
- **Johann Mayer, Beisitzer**, Hilzingen,
Bankkaufmann
- **Rosi Stadler, Beisitzerin**, Gottmadingen,
Pfarrsekretärin a. D.

*Wir gratulieren
zum Jubiläum und
bedanken uns
für die gute
Zusammenarbeit in
den letzten Jahren !*



www.bahnhof-apotheke-gottmadingen.de
info@bahnhof-apotheke-gottmadingen.de

apothekerin:
ulrike habel-belz
tel. 07731/72224
poststraße 2
78244 gottmadingen



Ulrike Habel Belz
Hauptstr. 47, 78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 31/79 65 39, Fax 0 77 31/79 65 40
info@marien-apotheke-gottmadingen.de
www.marien-apotheke-gottmadingen.de

WOCHENBLATT ONLINE, STÜNDLICH AKTUELL UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
ZUM JUBILÄUM!



WOCHENBLATT

SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG, Hadwigstraße 2a,
78224 Singen, Telefon 0 77 31/88 00-0

Was bietet St. Hildegard?

Das Leitbild wird im Hause gelebt: **»Wir pflegen Menschlichkeit - Wohlbefinden geben, ist unser höchstes Ziel beim Pflegen.«**

Nach diesem Motto arbeiten die 95 qualifizierten und engagierten Mitarbeiter um Heimleiter Reinhard Scholz und Pflegedienstleiterin Brigitte Pippich. Sie betreuen die Bewohner in vier Pflegewohn-gemeinschaften. »In behaglicher Wohnatmosphäre begleiten wir

unsere Bewohner als Partner mit Menschlichkeit und Fachlichkeit«, erklärt Heimleiter Reinhard Scholz. Das soziale, pflegerische und medizinische Handeln orientiert sich in St. Hildegard am individuellen Bedarf, wobei großer Wert auf das ganzheitliche Zusammenwirken von Körper, Geist und Seele gelegt wird.

Das Angebot des Altenpflegeheimes St. Hildegard umfasst:



Die Tageswohngemeinschaft beim gemütlichen Nachmittagskaffee mit Zivildienstleistendem.



Die Hauskapelle wird gerne zu Gottesdiensten und Andachten besucht.

- 61 Einzel und 17 Doppelzimmer mit Bad und WC, überwiegend mit Balkon, Telefon- und Kabel-TV-Anschluss
- Dauer- und Kurzzeitpflege
- ein vielfältiges Aktivierungs- und Betreuungsangebot
- spezielle Einzel- und Gruppenbetreuung für Menschen mit Demenz
- eine Tageswohngemeinschaft
- ein Café mit Gartenterrasse
- eine eigene Hauskapelle, wo Gottesdienste abgehalten werden sowie seelsorgerische Begleitung
- Mahlzeiten werden in der eigenen Küche zubereitet
- eigene Wäscherei und Hausreinigung
- ein ehrenamtlicher Besuchsdienst
- therapeutische Angebote.

Weitere Informationen können Interessenten unter Telefon 07731-97080 und im Internet unter www.st-hildegard-gottmadingen.de erhalten.

Streicheleinheiten für Vierbeiner



Streicheleinheiten für Luna. Lore Riesterer und ihr Hund sind gern gesehene Gäste im Altenpflegeheim.

Sie sind gern gesehene Gäste im Altenpflegeheim St. Hildegard in Gottmadingen, die Besuchshunde Jessy und Luna von Lore Riesterer und Sabine Heuel. Ebenso wie ihre Kollegen Spike und Luna mit ihrem Frauchen Ingrid Sillmann, die bereits seit zwei Jahren regelmäßig vorbeischauen und mit Dressurübungen die Bewohner unterhalten.

»Tiere sind bei uns herzlich willkommen«, betont Reinhard Scholz und weiß über die entspannend-positive Wirkung der Vierbeiner. Die beiden Besuchshunde sind von den Maltesern besonders ausgebildet, können gestreichelt werden, spielen und schmusen mit älteren Menschen.

Geselligkeit und gute Laune



Sorgt immer für gute Laune: Harald Scheufele und sein Akkordeon.



Seit über 10 Jahren sorgt das St. Hildegard-Quartett für Tanz, Unterhaltung und fröhliche Stunden.

Zeit und Aufmerksamkeit schenken

Zeit wird immer kostbarer. Und Zeit verschenken heißt Aufmerksamkeit und Zuneigung vermitteln. Deshalb ist der ehrenamtliche Besuchsdienst im Altenpflegeheim St. Hildegard ein besonders wichtiger Teil der Betreuung.

Ehrenamtliche Helfer unterstützen nicht nur das hauptamtliche Personal bei seiner Arbeit, sondern sie tragen maßgeblich zum körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefinden der Bewohner bei. »Durch den Kontakt zu ehrenamtlichen Helfern können die alten Menschen intensiver am Geschehen im Heim und in der Gemeinde teilnehmen«, weiß Heimleiter Reinhard Scholz. Ihre Selbständigkeit werde gefördert und es entstehen neue Vertrauensverhältnisse im Sinne einer Partnerschaft.

Der ehrenamtliche Besuchsdienst kann in vielen Bereichen tätig werden; er kann einzelne Bewohner betreuen oder in Gruppen, bei Ausflügen und Festen mithelfen. Auch beim Kochen und Backen, beim Kartenspielen und Basteln, bei Spaziergängen und beim Musizieren ist Unterstützung von engagierten Helfern mit Herz immer gerne gesehen.

Für Menschen, die ihre Freizeit sinnvoll gestalten und sich gerne für andere einsetzen ist der ehrenamtliche Besuchsdienst ebenso sinnvoll wie für jene, die einfüh-

sam und aufgeschlossen mit alten und kranken Menschen umgehen können. Ehrenamtliche Helfer im Besuchsdienst sind in St. Hildegard berufshaftpflicht- und unfall-

versichert. Interessenten für den ehrenamtlichen Besuchsdienst können sich gerne bei der Heimleitung von St. Hildegard unter Telefon 07731-9708-0 melden.



Gemeinschaft erleben die Bewohner beim Hausfest in St. Hildegard.



Abwechslung und Unterhaltung genießen die Senioren beim Zirkusbesuch.

Seit der ersten Stunde



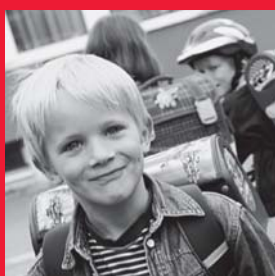
Auf 25 Jahre Wirken für und mit alten und kranken Menschen schaut St. Hildegard in diesem Jahr zurück.

Vier Mitarbeiter der 95-köpfigen Belegschaft sind seit der ersten Stunde von St. Hildegard mit dabei. Dies sind (von rechts) Gabriele Schirowski, Ulrike Wiehl, Iris Allgeyer und Heimleiter Reinhard Scholz.



Weitere 34 der fleißigen Geister zählen mit mindestens zehn Jahren, viele auch 20 Jahren Zugehörigkeit zur großen St.-Hildegard-Familie. »Dies zeigt auch, dass unsere Mitarbeiter gerne bei uns arbeiten«, erklärt Heimleiter Scholz. Für die Bewohner bedeutet die konstante Betreuung Sicherheit und Verlässlichkeit.

Gut für die Region.



Wir gratulieren zum
25-jährigen Jubiläum.